

Auch in Neuhermsheim Präsenz zeigen

SCHWETZINGERSTADT: Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins / Mehr Mitglieder

Im Zeichen des Landtagswahlkampfes am 26. März zeigte sich der SPD-Ortsverein Mannheim-Ost engagiert und kampfbereit. Bei der Jahreshauptversammlung in der Seniorenbegegnungsstätte der Awo, an der Bürgermeister Dr. Peter Kurz als Mitglied teilnahm, erklärte Landtagskandidatin Helen Heberer – auch Stadträtin, SPD-Kreisvorsitzende und Mitglied des Vereins – sie sehe gute Chancen, das Direktmandat in Mannheim-Süd zu holen. Dabei wird sie von ihrem Ortsverein unterstützt.

„Helen Heberer hat ein offenes Ohr, sie steht für verbindliche, menschliche und redliche Politik“, erklärte der Vorsitzende, Boris Weirauch. Er erinnerte an den Bundestagswahlkampf 2005. Mit über 45 Prozent habe Lothar Mark als Bundestagsabgeordneter das beste Ergebnis in Baden-Württemberg geholt. Dazu habe der Ortsverein beigetragen. Auch in der Kommunalpolitik sei viel erreicht worden. Er habe den geplanten Ausbau des Rosengartens kritisch begleitet und werde jetzt darauf achten, dass die Bevölkerung durch den Ausbau nicht zu sehr beeinträchtigt wird.

Durchgesetzt habe sich die SPD im gemeinsamen Kampf mit Eltern und Erzieherinnen um den Erhalt und die Renovierung des Wespinstiftgebäudes zur Unterbringung des gesamten Horts. Den Kontakt zur Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden Mannheim-Ost wolle er ausbauen.

Er befürworte auch den Stadtbahnring-Ost, den die MVV nicht im Ringschluss befahren will. „Hier muss Druck auf die Stadt ausgeübt werden. Die Mobilität der Bürger hat absolute Priorität, das darf nicht nach Kassenlage entschieden werden“, sagte Weirauch. Auch für den Turnhallenbau in Neuhermsheim habe der Ortsverein gekämpft, vor allem durch seine Stadträte Helen Heberer und Pantelis Nikitopoulos, und durchgesetzt, dass er im Haushalt verankert wird.

Ein wichtiger Punkt sei das Stadtteilfest, das im vergangenen Jahr leider ausgefallen sei. Dem Stadtteil fehle eine eigene Identität, deshalb sei dieses Fest so wichtig für die Bürger. Man werde sich nicht nur bei den Planungen, sondern auch beim Stadtteilfest am 15. Juli aktiv einbringen.

Der stadtweit größte Ortsverein ist von 167 Mitgliedern 2003 auf inzwischen 175 Mitglieder gewachsen. Vertreten sind alle Altersgruppen. „Wir sind breit aufgestellt mit vielen aktiven Mitgliedern“, freut sich der Vorsitzende. Durch einen Bürgermeister und zwei Stadträte, Helen Heberer im Landesverband, Dr. Konstanze Wegner als Landesvorsitzende von ASS 60, Vertretern im Jusovorstand und im Bezirksbeirat bestehe Rückkopplung auf vielen Ebenen. Durch neue Mitglieder will man jetzt die Grenze der traditionellen Hochburg in der Schwetzingerstadt hin zur Oststadt durchbrechen und im Stadtteil Neuhermsheim verstärkt Präsenz zeigen.

Nach dem Bericht von Kassierererin Margot Liebscher wurde Boris Weirauch mit 27 von 28 Stimmen erneut zum Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind Stadtrat Pantelis Nikitopoulos, Steffen Lückehe (bisher Schriftführer) und, speziell für Neuhermsheim, die 27-jährige Studienreferendarin Katharina Bauer. Kassierererin ist weiterhin Margot Liebscher, neuer Schriftführer ist Halil Kükür. –ost-